

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 53

Titel: Stehlen (24 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>




Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

4.5.9 Stehlen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ ausgehend von einem Fallbeispiel Kenntnisse über die Straftat „Diebstahl“ und das Thema „Strafmündigkeit“ erwerben,
- ◆ sich darüber bewusst werden, dass im Jugendstrafrecht Erziehung und (Re-)Sozialisation im Vordergrund stehen,
- ◆ nachvollziehen, dass es verschiedene Motive gibt, warum Menschen (nicht) stehlen und diese kritisch diskutieren,
- ◆ in Form von Rollenspielen Konflikte rund ums Stehlen diskutieren, Möglichkeiten und Lösungen entwickeln, die für die Betroffenen lehrreich, gerecht und respektvoll sind,
- ◆ die feinen Nuancen im Zusammenhang mit der Aneignung fremden Besitzes diskutieren (im Hotel Frühstück mitnehmen, am Marktstand eine Erdbeere in den Mund stecken, Früchte von Nachbars Obstbaum pflücken, ...),
- ◆ sich über die Konsequenzen eines Diebstahls voll und ganz im Klaren sein und darin bestärkt werden, selbst „gute“ Gründe zu entwickeln und zu festigen, nicht zu stehlen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>1. und 2. Stunde: Es war doch nur ein Lippenstift ...</p> <p>Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit bietet sich der Titel der Stunden/der Geschichte von MW1a oder das Bild von dort (vgl. beiliegende Farbfolie) als Impuls an. Die Schüler stellen Vermutungen an, um was es in der Geschichte gehen könnte (zusätzliche Schlüsselwörter aus der Geschichte können weitere Impulse sein).</p> <p>Nach dem Lesen äußern sie ihre Ideen über ein mögliches Ende der Geschichte, wodurch zu den Arbeitsaufträgen 2 und 3 übergeleitet wird: Wie wird Diebstahl eigentlich rechtlich gesehen? Inwiefern spielen Alter, Wert des Diebesguts ... eine Rolle für mögliche Konsequenzen?</p> <p>Die Texte von M1b und c geben unter anderem Aufschluss über das Delikt „Diebstahl“ und über Strafmündigkeit. Anhand von MW1d klären die Schüler Daten und Fakten (in Einzelarbeit ankreuzen, Lösungen vergleichen). Abschließend können die Schüler Gedanken, Gefühle und offene Fragen äußern.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Nach der Schule geht Lena (ihr Alter wird nicht genannt) mit ihrer Freundin in die Stadt. Spontan lässt Lena einen Lippenstift in ihrem Ärmel „verschwinden“. Der Ladendetektiv hat den Diebstahl gesehen und fordert Lena und ihre Freundin auf, mit ins Büro zu kommen. Strafmündigkeit ist eine Frage des Alters: Wer unter 14 Jahre alt ist, ist nicht strafmündig. Es würde zu keiner Gerichtsverhandlung kommen. Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr greift das Jugendstrafrecht.</p> <p><u>Lösungen zu M1d:</u></p> <p>1. stimmt, 2. stimmt, 3. stimmt, 4. stimmt nicht, 5. stimmt nicht, 6. stimmt, 7. stimmt, 8. stimmt, 9. stimmt nicht, 10. stimmt nicht, 11. stimmt</p> <p>→ Texte 4.5.9/MW1a**, M1b und c**</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.5.9/MW1d**</p>

4.5.9

Stehlen

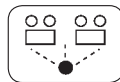
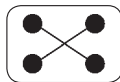
Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

3. und 4. Stunde: Wie wird gestraft? – Das Jugendstrafrecht

In den vorangegangenen Stunden stand das Thema „Strafmündigkeit“ im Mittelpunkt; nun geht es darum, wie gestraft wird, wenn Jugendliche stehlen. Dazu stellen die Schüler zunächst Vermutungen an und berichten vielleicht von eigenen oder fremden Erfahrungen.

Im Anschluss geben die Texte von M2a und b einen groben Überblick über das Jugendstrafrecht. Nach dem Lesen erfolgt ein kurzer Austausch im Plenum.

In Gruppen erhalten die Schüler dann je ein oder zwei Fallbeispiele und diskutieren, welche Strafe sie für angemessen, erzieherisch sinnvoll etc. halten (M2c). Die Vorschläge werden abschließend vorgestellt, die Entscheidungen begründet und im Plenum diskutiert.



Das Jugendstrafrecht ist milder als das Erwachsenenstrafrecht und zielt auf Erziehung und Resozialisierung. Es gelten verschiedene Stufen der Verantwortlichkeit:

- Strafmündigkeit liegt unter 14 Jahren vor.
- Jugendstrafrecht: 14-17 Jahre: Jugendlicher, 18-21 Jahre: Heranwachsender
- Ab 21 Jahren gilt das Erwachsenenstrafrecht.

Der Richter eines Jugendgerichtes hat verschiedene Möglichkeiten, auf die Straftat eines Jugendlichen zu reagieren:

- Es gibt Erziehungsmaßregeln: z.B. Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs, der Täter entschuldigt sich persönlich beim Opfer oder repariert das Zerstörte selbst (Täter-Opfer-Ausgleich), unentgeltliche Arbeitsstunden.
- Zuchtmittel: Jugendarrest
- Jugendstrafe: Freiheitsentzug im Jugendvollzug als härteste Strafe

Mögliche Konsequenzen bei folgenden Fallbeispielen könnten sein:

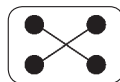
- Jonathan (8 Jahre) klaut ein Eis für 50 Cent. Er ist noch nicht strafmündig, aber seine Eltern kommen für den Schaden auf.
- Maxima (15 Jahre) klaut im Laden einen Lippenstift für 9 Euro. Sie ist über 14 Jahre alt und damit strafmündig. Wenn der Laden sie anzeigt, kommt sie vor Gericht usw. Eine häufig verhängte Strafe sind unentgeltliche Arbeitsstunden. Zudem könnte sie ein Jahr Ladenverbot bekommen.

→ **Texte 4.5.9/M2a und b****

→ **Arbeitsblatt 4.5.9/M2c****

5. und 6. Stunde: Warum stehlen Menschen (nicht)?

Diebstahl ist so alt wie die Menschheit selbst – aber: Warum stehlen manche Menschen? Und warum stehlen andere nicht? In Einzelarbeit sollen sich die Schüler zunächst über die unterschiedlichsten Motive bewusst werden (MW3a und b): Hierzu kreuzen sie an, welche Gründe sie sich vorstellen/ im weitesten Sinn nachvollziehen können (weitere denkbare Gründe können ergänzt



Die Gründe für einen Diebstahl sind sehr unterschiedlich: Man möchte etwas haben, was man sich nicht leisten kann oder man stiehlt aus Not, aus Gruppenzwang, aus Neugier, um ein Erfolgserlebnis zu haben, aus Versehen, als Mutprobe, spontan ohne Überlegung, zum Angeben, oder um damit Geschäfte zu machen.

Es gibt auch gute Gründe, warum Menschen nicht stehlen: schlechtes Gewissen, Angst vor

Stehlen

4.5.9

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

werden). In Partnerarbeit tauschen sich die Schüler danach über ihre Ergebnisse aus. In Gruppenarbeit geht es anschließend darum, Stellung zu beziehen: Anhand verschiedener Aussagen diskutieren die Schüler über Diebstahl und prüfen so ihre eigene Haltung dazu (MW3c und d).

Die Position verschiedener Weltreligionen zum Thema „Stehlen“ kann zur Untermauerung der eigenen Gedanken hilfreich sein (M3e).

Strafe und Ausgrenzung, aus religiösen Gründen, aus Scham, ein Dieb zu sein, um das Vertrauen anderer nicht zu missbrauchen, ... Alle Religionen lehnen das Stehlen ab und raten zu ehrlichem Verhalten.

→ **Arbeitsblätter 4.5.9/MW3a bis d****

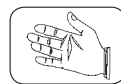
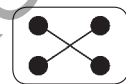
→ **Texte 4.5.9/M3e****

7. und 8. Stunde: Rollenspiele rund ums Stehlen

Im Fokus stehen nun Entscheidungen, Konflikte und Folgen rund ums Stehlen → in verschiedenen Situationen: Stehlen unter Freunden, Stehlen in der Schule; Reaktion der Eltern bei Diebstahl, Stehlen als „Mutprobe“ etc.

Die Schüler bilden Gruppen (vier Fälle – vier oder acht Gruppen) und lesen ihren Fall. Aufgabe ist es, die Situation vorzuspielen und faire Möglichkeiten zu entwickeln, den Konflikt zu klären, zu lösen. Das Hineinversetzen sowohl in die Lage der Geschädigten als auch in die der „Täter“ spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Nach den Präsentationen reflektieren die Schüler die Ergebnisse im Plenum.



Fall 1: Franzi will sich nach der Schule neue Sportschuhe kaufen und hat dafür 100 Euro in ihr Portemonnaie gesteckt. Nach der Schule fällt ihr auf, dass das Geld nicht mehr da ist. Haben Mitschüler das Geld geklaut? – Requisiten: Rucksack, Portemonnaie, Spielgeld oder selbst gemalte Geldscheine

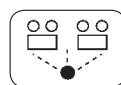
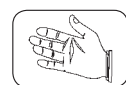
Fall 2: Tom hat eine Jacke geklaut, die er sich nicht leisten kann. Er schämt sich sehr für seine Tat. Wie wird seine Familie reagieren? – Requisiten: Jacke, Polizeimütze

Fall 3: Lara hat ihre beste Freundin Mika beklaut und belogen. Können die beiden weiter befreundet sein? – Requisiten: CDs, CD-Player

Fall 4: Richard soll als „Mutprobe“ zur Aufnahme in die Clique etwas klauen. Er fragt sich: Stehlen oder nicht stehlen? Bleiben oder gehen? Requisiten: Schirmmützen, Lederjacken, ...
→ **Arbeitsblätter 4.5.9/M4a bis d****

9. Stunde: Das macht man zwar nicht – aber ist das schon Stehlen?

Als Einstieg eignet sich ein kurzes, von zwei Schülern vorgeführtes Fallbeispiel:
A: „Ich finde mein Englischbuch nicht mehr. Es ist seit Tagen weg.“
B: „Nimm dir doch eins von jemandem anderen aus dem Regal – sind doch genug da.“
A: „Ist das nicht Stehlen?“
Diese Frage steht also im Raum und soll von der Lerngruppe diskutiert werden. Im Sitzkreis kommen dann alle zusammen und diskutieren weitere, ähnliche Fälle (nacheinander Kärtchen ziehen).



- Wenn jemand wissentlich geklaute Ware kauft, ist dies strafbar.
- Wenn jemand im Hausflur Pakete entwendet, begeht er eine Straftat.
- Wenn jemand ein Fahrrad „mitnimmt“, handelt es sich um Diebstahl – auch wenn das Fahrrad nicht gesichert war.
- Wenn jemand im Bus „schwarzfährt“, ist das eine Straftat.

Um diese und ähnliche (Grenz-)Fälle geht es.

→ **Arbeitsblatt 4.5.9/M5*/****

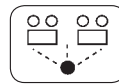
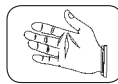
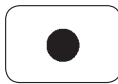
4.5.9

Stehlen

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

Differenzierungsmaterial

Je nach zeitlichem Rahmen und Interesse können die Zusatzaufgaben zur Differenzierung eingesetzt werden (für schnelle Schüler, als Quiz, als Hausaufgabe, ...).

Lösungen zu MW6a:

1. b, 2. d, 3. a, 4. e, 5. c, 6. g, 7. f

→ **Arbeitsblätter 4.5.9/MW6a bis c*/****

Tipp:

Internet:

- www.familie-und-tipps.de/Kinder/Erziehung/Kinder-klauen.html
- www.eltornimnetz.de/kinder/pubertaet/delikte.php
- de.wikihow.com/Einen-Jugendlichen-vom-Klauen-abhalten
- [de.wikipedia.org/wiki/Jugendstrafrecht_\(Deutschland\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Jugendstrafrecht_(Deutschland))

Filme:

- The Bling Ring, Regie: Sofia Coppola, USA 2013, 90 Minuten (Altersfreigabe: FSK 12, JMK 14)
- Robin Hood – König der Diebe, Regie: Kevin Reynolds, Darsteller: Kevin Costner u.a., USA 1991, 137 Minuten (Kinofassung) bzw. 155 Minuten (Langfassung), Altersfreigabe: FSK 12

Autorin: Birgit Heisecke, geb. 1969, studierte Philosophie und Germanistik an der TU Braunschweig sowie Grafik-Design an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig. Sie ist zurzeit tätig als freie Diplom-Grafikerin und Autorin.

Für die Differenzierung bieten sich auch Referate zum Thema an, z.B. Stehlen und die Bestrafung von Dieben zu verschiedenen Zeiten. Ein Arbeitsblatt hierzu finden Sie als **Bonusmaterial** (= **M7****) in der digitalen Version der vorliegenden Unterrichtseinheit auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Unser gemeinschaftliches Leben.



Der Download ist für Sie als Abonnent(in) kostenlos!